

# „Lachendes Schpitaal“ versorgt Patienten mit der besten Medizin

St. Antonius Hospital bietet über die Karnevalstage ein buntes karnevalistisches Programm an. Live-Übertragung der Veranstaltung auf die Zimmer.

**Eischwiele.** Das Sprichwort „Lachen ist die beste Medizin“, oder etwas schlichter: „Lachen ist gesund“ kennt doch jedes Kind. Was liegt also näher, als den Karneval nicht nur draußen auf der Straße und in den großen Festsälen zu feiern, sondern auch da wo die beste Medizin wirklich gebraucht wird? Gar nichts. Und deshalb gibt es auch in dieser Session ein buntes Programm im St.-Antonius-Hospital, dass in diesen Tagen zum „Lachenden Schpitaal“ wird.

Zwei Stunden vor der endgültigen Übernahme unserer Karnevalshochburg durch die Jecken um 11.11 Uhr legte man am Donnerstag im Krankenhaus bereits karnevalistisch los. Bei trübem Wetter, sollte die Stimmung im „Schpitaal“ heiter bis blendend werden, denn den Patienten und Familienmitgliedern, stand ein buntes Programm bevor.

Alle Patienten, die aufgrund ihrer momentanen Verfassung nicht direkt im Foyer mitschunkeln, singen und lachen konnten, hatten die Möglichkeit das jecke Treiben auf ihren Fernsehgeräten auf den Zimmern live zu beobachten.

Um 9.11 Uhr gab die Brass Els Kapelle der KG Eefelkank Hastenrath den Startschuss. Die Kapelle, die seit mehr als 40 Jahren ein fes-



Die Pagenkinder seiner Tollität begeisterten die Jecken und waren mit ganzer Seele beim Tanzen dabei und sangen „Unser Herz – ist für euch frei“.  
Foto: Nils Aßmus

ter Bestandteil des Eschweiler Karnevals ist, sorgte mit gewohnt hochwertigen Blechblasklängen und bekannten Hits wie „Viva Colonia“ oder „Schatzi schenk’ mir ein Foto“ für begeisterten Beifall.

Tänzerisch ging es mit Lea En-

gels, der Tanzmarie der KG Löwengarde, weiter im Programm. Die Elfjährige wirbelte über die Bühne und durfte alle Karnevalyjecken auch noch mit einer Zugabe ihrer akrobatischen Tanznummer beglücken.

Der Höhepunkt einer jeden karnevalistischen Veranstaltung ist und bleibt natürlich der Besuch des Prinzen. Sein Tollität Prinz Alfred III. ließ sich einen Zwischenstopp im St. Antonius Krankenhaus auf seiner schier endlosen

Reise von einer Veranstaltung zur nächsten nicht nehmen. Mit seinem Zeremonienmeister Gregor stimmte er den „Stippeföttch-Song“ an und wurde dabei tänzerisch von seinen Pagenkindern unterstützt, deren Auftritt von allen Zuschauern mit Begeisterung aufgenommen wurde.

Mit „Tatü-Tata“ entwickelte sich daraufhin die längste Polonaise in der Geschichte des Eschweiler Krankenhauses. Bevor die Audienz seiner Tollität beendet wurde, gab es für Frank Uerlings, der durch das Programm führte, ebenso den Prinzenorden wie für den Geschäftsführenden Vorstand, Elmar Wagenbach, der für seine kostümtechnische Interpretation des Dschingelcamps, beziehungsweise seines Moderators Dirk Bach, alleine schon einen Preis verdient hätte.

Im Anschluss eroberten die Kinder des krankenhauseigenen Kindergartens mit sensationellen Maus- und Elefantenkostümen die Bühne und sorgten für gute Stimmung mit ihrem Tanz zum Fernsehhit „Hier kommt die Maus“. Zwischen den einzelnen Auftritten unterstützte Michael Krämer das Treiben immer wieder musikalisch.

Die Jugendtrompeter der Kaaf-

säck, Narrengarde Dürwiß, ließen noch einmal blechgeblasene Karnevalstöne durch das Foyer klingen und bereiteten dem Tanzpaar der KG Löwengarde die Bühne. Dennis Fuhs wirbelte seine Tanzpartnerin Gianna Schönen durch die Luft und über die Bühne, bevor Sandra Reiter von der Roten Funken Artillerie ihre Zuhörer mit einer gehörigen Portion der „besten Medizin“ versorgte. Allerdings bekamen die Männer ihr Fett weg, wie man es von Sandra Reiter gewohnt ist. Dennoch konnten sich die Herren bei einer solch eindrucksvoll lustigen Büttenrede ein Lachen nicht verkneifen.

Die Eschweiler Scharwache, der Spielmannszug Grün-Weiß Lohn und der Spielmannszug der Freiwilligen Feuerwehr spielte das Vorprogramm für Julia Wintz und Isabel Schmidt, alias Miss Piggy und Kermit der Frosch. Für ihr Programm erhielten die jungen Mädchen der Bösen Buben anhaltenen Beifall. Für den abschließenden Höhepunkt des bunten Programms am „Fettdonnerstag“ im „Schpitaal“ waren die „Original Eschweiler“ zuständig, die mit einer karnevalistisch musikalischen Darbietung der Stimmung im St. Antonius Hospital die Krone aufsetzten. (na)